

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901

305 (31.12.1901)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 305.

Gründet 1844.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 2 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgeb.

Dienstag den 31. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 3 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

Des Neujahrsefes wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Wochenblattes“ am Donnerstag
den 2. Januar.

Zur Jahreswende.

Du scheidest Jahr!
Nimm' unsern Dank, was unser Theil auch war.
Ob auf unsrer Wange liegt tiefer Gram,
Ob aus hochbeglücktem Herzen er kam,
Nimm' unsern Dankesgruß heute dar
Du scheidest Jahr!

Grüß Dir Neujahr!
Ob es beim Punsch, ob's eine Thräne war,
Die dort bei dem feilichen Glockenspiel
Heimlich vielleicht zum Willkommen Dir fiel!
Jeder in seiner Weise bringt dar:
Grüß Dir Neujahr!

Du kommest Jahr!
Was Du uns nun bringst nur Gott offenbar;
Doch was vorschauend er uns zuerkannt,
Es kommt ja aus gültiger Vaterhand,
Auch dort vom Thurm hallt's weih'voll und klar
G'fegnet Neujahr!

Karlsruhe.

Amalie Eberhard.

P. Glückauf 1902.

„Wer wollte es leugnen, daß es mannigfache Mißstände gibt, über die wir zu klagen alle Ursache haben. Eine schwere Theuerung hat sich in diesem Jahre auf fast allen Gebieten des wirthschaftlichen Lebens geltend gemacht und insbesondere auf die Lebenshaltung der unbemittelten Schichten der Bevölkerung, der Armen und Aermsten, einen Druck ausgeübt, der noch heute andanert. Dem riesenhaften Aufschwung der Industrie ist ein bemerkenswerther Rückschlag gefolgt. Auf unserer wirthschaftlichen Entwicklung ruht eine gewisse Depression, deren Ende noch nicht abzusehen ist. In vielen Betrieben, die bisher zahlreichen Händen Arbeit und Existenz verschafft haben, sind Einschränkungen des Betriebes erfolgt, und es steht noch dahin, wann diese Depression einer günstigeren Gestaltung der Dinge weichen wird.“

Zu dieser pessimistischen Betrachtung hatten wir uns vor Jahresfrist in unserem Neujahrartikel genöthigt gesehen. Der Verlauf dieses Jahres hat leider gezeigt, daß jener Pessimismus nur zu gerechtfertigt war, ja, daß die Dinge sich noch weit schlimmer entwickelt haben, als man es vor Jahresfrist für möglich gehalten hätte. Noch mehr als vor einem Jahr erfolgt diesmal der Abschied vom alten Jahr an vielen Orten in quälender Sorge und ernster Furcht vor der ungewissen Zukunft. Die wirthschaftliche Situation hat sich im Laufe des Jahres noch weiter verschlimmert, der industrielle Rückgang ist noch stärker geworden, und die Arbeitslosigkeit hat bereits jetzt einen Umfang angenommen, der Staat und Gemeinden zu schleunigen Hilfsmaßnahmen zwang, die freilich das schwere Uebel der Arbeitslosigkeit nicht von Grund aus zu heilen vermögen.

Aber nicht nur die wirthschaftliche, auch die politische Situation ist in dem verflochtenen Jahre eine sehr unerfreuliche gewesen, und sie läßt sich auch zur Zeit sehr unerfreulich an. Auf dem Gebiet der inneren, wie auf dem der äußeren Politik hat es an Krieg und Kriegsgeschrei nicht gefehlt. Auf dem Gebiet der inneren Politik hat der Kampf um die Handelsverträge einen Kampf Aller gegen Alle entfesselt, in dem noch kein Friedensschluß in Sicht ist. Und auf dem Gebiet der äußeren Politik haben die Ereignisse in China gezeigt und zeigen noch jetzt die Vorgänge in Südafrika und in Südamerika, wie wenig die Welt vorbereitet und reif ist für das schöne Ziel, welches vor zweiundeinhalb

Jahren die Haager Friedenskonferenz als „des Schweiges der Eblen werth“ erkannte.

Aber obwohl uns der Rückblick auf das Jahr 1901 weit mehr des Unerfreulichen als des Erfreulichen zeigt und wir nur zu viele der alten Sorgen mit in das neue Jahr hinübernehmen, so sollen wir doch darum nicht verzagen. Haben wir doch Grund, dankbar dafür zu sein, daß wenigstens unserem Erbtheil der Friede erhalten geblieben ist, und daß die Ereignisse in China, so oft auch aus ihnen ein allgemeiner Weltbrand sich zu entzünden drohte, sich zum Schluß doch noch zu einem halbwegs erträglichen Ende abwickelten. Auch der Dreibund hat abermals die Belastungsprobe auf seine Haltbarkeit, obwohl die Probe diesmal sehr scharf war, bestanden. Und endlich hat auch der Zweibund, ganz gleich, aus welchen Gründen dies geschieht, auf's Neue bewiesen, daß ihm jegliche aggressive Gedanken fern liegen. Die Nacht aber, welche eine Zeit lang die Rolle des Rechtes im europäischen Karpfenreich übernehmen zu wollen schien, — Großbritannien — ist seit 2½ Jahren als Faktor der internationalen Politik lahm gelegt und wird dies voraussichtlich noch auf lange Zeit hinaus sein.

Wer deshalb mit dem rechten Blick in das Jahr 1901 zurückschaut, wird immerhin zugeben müssen, daß unter die zahlreichen Schattensbilder auch einige Lichtbilder verstreut sind. Und wenn uns das vergangene Jahr mannigfache Hoffnungen nicht erfüllt hat, wenn zahlreiche die Wünsche sind, die wir in das neue Jahr mit hinübernehmen, wir sollen darum nicht muthlos verzagen und nicht der Wohlthat des Hoffens entsagen. Ist doch der Brauch, den Abschied vom alten Jahre und den Eintritt in das neue festlich zu begehen, schon an sich ein Beweis, daß bei diesem Uebergang die freundigen Gefühle die traurigen überwiegen, ein Beweis, daß, wenn uns auch das vergangene Jahr mehr des Schlechten als des Guten gebracht haben sollte, wir doch alle der festen Hoffnung sind, daß das kommende Jahr uns mehr Gutes als Schlechtes bringen werde.

Diese Hoffnung erfüllt uns Alle und stimmt uns, mag uns auch im Herzensgrunde manche Sorge drücken, fröhlich und selig, wenn wir mit Sang und Klang, mit Punsch und Frohsinn in's neue Jahr hinüberziehen und zu gegenseitiger Ermuthigung einander zurufen:

Profit Neujahr!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 30. Dez. Der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog, die Kronprinzessin Viktoria und Prinz Wilhelm von Schweden sind heute von Baden-Baden hier eingetroffen und wurden auf dem Bahnhof vom Prinzen Max begrüßt. Der Erbgroßherzog reiste heute Abend mit dem kommandirenden General v. Bülow nach Berlin zur Neujahrgratulation. Die Erbgroßherzogin begab sich auf einige Tage nach Luxemburg.

† Karlsruhe, 30. Dez. Bezüglich des Haftbefehls gegen den praktischen Arzt Alfred Mayer wird auswärtigen Blättern von hier noch gemeldet, daß Mayer den Betrug, wie man hört, dadurch verübt hat, daß er als Vertrauensarzt einer Lebensversicherungsgesellschaft Personen, die in diese Gesellschaft aufgenommen sein wollten, als gesund bezeichnete, obwohl dieselben, soweit es sich um ihren Gesundheitszustand handelte, die statutarischen Aufnahmebedingungen

nicht erfüllten und daß er sich für diese wahrheitswidrigen Atteste von den Aufnahmesuchen den bezahlen ließ.

** Heidelberg, 30. Dez. Die Nachricht, daß dem Expeditionsgesellen Weipert auf dem Gnadenwege ein Monat seiner Strafe erlassen worden sei, bedarf der Berichtigung. Das Gnadengesuch Weiperts ist leider erfolglos geblieben; dagegen ist ihm in Aussicht gestellt worden, daß er für den Fall, daß seine Ausführung tadellos bleibt, einen Monat vor Ablauf der 8 monatigen Gefängnißstrafe auf Urlaub entlassen wird. Auch die Bemerkung, daß Weipert beabsichtige, wieder in den Eisenbahndienst einzutreten, trifft nicht zu, da Weipert gar nicht aus dem Dienst getreten ist und er bekanntlich schon längst von der Generaldirektion die Zusage erhalten hat, daß er wieder Verwendung findet.

† Mannheim, 30. Dez. Die Ladnerin Knauf, die sich des fingirten Raubankfalls bei Fuchs u. Brister wegen in Untersuchungshaft befindet, hat jetzt ein Geständniß abgelegt. Das Geld ist nicht geraubt worden, sondern sie hat dasselbe auf die Seite gebracht und hat sich dann, um den Raubankfall glaubhafter zu machen, den Mund an einen Schüttstein geschlagen. Das Geld ist wieder beigebracht.

Aus dem Taubergrund, 28. Dez. Der Gemeinde Dainbach, Bez. Bopfing, war es vergönnt, am letzten Sonntag ein schönes Fest feiern zu dürfen, das des 50jährigen Amtsjubiläum ihres allverehrten Ortsgeistlichen Dekan Wolf. Am 22. Dez. 1851 in den geistlichen Dienst eingetreten, kam derselbe im Jahre 1856 in seine jetzige Gemeinde Dainbach als Pfarrer und wirkte seitdem, 45 Jahre lang, dort in großem Segen, zugleich eine längere Reihe von Jahren das Dekanatamt der Diözese Bopfing versehen. Zur Belohnung für seine vielen Verdienste erhielt der Jubilar vom Großherzog von Baden den Titel eines Kirchenrathes. Möge es ihm vergönnt sein, noch viele Jahre dieser Würde sich erfreuen zu dürfen.

Deutsches Reich.

* Wildpark, 30. Dez. Um 1 Uhr 57 traf der Großherzog von Hessen mittelst Sonderzuges von Kiel kommend hier ein. Auf dem Bahnhof war der Kaiser erschienen, begleitet von dem dienstthuenden Flügeladjutanten Prinzen von Schönburg-Waldenburg und Oberstleutnant v. Berg. Der Kaiser begrüßte den Großherzog sehr herzlich und fuhr mit ihm im offenen Wagen nach dem Neuen Palais. Der Großherzog gedenkt heute Abend 10½ Uhr wieder abzureisen.

Berlin, 30. Dez. In einem Gasthose in der Hedemannstraße schoß sich der dort eingekerkerte Kaufmann Robert B. aus Gießen zwei Revolverkugeln in den Kopf und in die linke Brust. Wie aus einem hinterlassenen Schreiben hervorgeht, hat er die That in einem Anfall von Schwermuth begangen. Er wurde noch lebend in's Krankenhaus gebracht.

Kiel, 29. Dez. Die Kieler Ztg. meldet: Am 22. d. Mts. wurde auf telegraphische Requisition der Kieler Staatsanwaltschaft in Guskirchen ein junger Mann verhaftet und Tags darauf in das Kieler Untersuchungsgefängniß eingeliefert. Derselbe hatte sich während seines Kieler Aufenthalts als Volontär, Assistent, „Dr. med. Kleinerg“ ausgegeben, war jedoch weder im Sommer, noch im Winterhalbjahr Studirender oder Hörer an der Kieler Universität gewesen. Er gestand verschiedene Betrügereien und Anderes ein. Ob er auch

Messerstechereien begangen hat, ist noch nicht erwiesen, jedoch scheint Verdacht in dieser Hinsicht zu bestehen.

Dänemark.

* Kopenhagen, 30. Dez. Wie Nisau's Bureau aus Helsingfors meldet, ist das Erscheinen von drei Zeitungen in Finnland für immer verboten worden, bei sieben Zeitungen wurde das Erscheinen auf die Zeit von einem bis fünf Monaten sistirt, zwei Zeitungen erhielten Verwarnungen.

England.

London, 30. Dez. Wie mitgeteilt wird, hatte Dr. Clar, Konsul in London und intimer Freund Krügers, vor einigen Tagen eine Unterredung mit Chamberlain. Dr. Clar wird nach dem Kontinent reisen und sich einige Tage in Silberjüm und Haag aufhalten.

Asien.

* Peking, 28. Dez. Prinz Tschun, der

sich zur Zeit beim Kaiser befindet, wird sich Anfangs 1902 mit der Enkelin eines verstorbenen mongolischen Bannergeneral vermählen.

Peking, 30. Dez. 2000 Mann chinesischer Truppen sind am letzten Freitag hier eingezogen. Alle Schutzwachen für die Gesandtschaften, mit Ausnahme der amerikanischen, haben jetzt Artillerie. Das Programm für das Eintreffen des kaiserl. Hofes bestimmt, daß der Kaiser von Baotingfu mit Sonderzug eintreffen wird. Ein zweiter Zug bringt die Kaiserin nach Peking, wo sie vom Kaiser mit großen Ehren empfangen wird.

Verschiedenes.

— Aus Rom schreibt man der Tgl. Rundsch.: Eine besondere Weihnachtsfreude wurde einem ehemals berühmten Briganten der Abruzzen zu Theil. Im Alter von 78 Jahren, nachdem er 35 Jahre und 9 Monate „gefessen“ hatte,

wurde ihm am Vorabend vor Weihnachten seine „Begnadigung“ angezeigt. Der arme Teufel war so außer sich vor Freude über die unerwartete Wendung der Dinge, daß ihn der Schlag rührte und er von seinen ehemaligen Wärtern in den Eisenbahnwagen getragen werden mußte. Philipp Tano heißt der Alte, der in seinen rüstigen Mannesjahren einer berühmten Räuberbande in den Abruzzen angehörte. Als besondere Spezialität unter seinen Kollegen betrieb er das heimtückische Niederschießen von Gendarmen, weswegen er, als er in die Hände der Gerechtigkeit fiel, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde. Wegen seiner guten Führung wurde ihm die Begnadigung zu Theil. Daheim in seinen Bergen erwarten ihn seine Frau und 2 verheiratete Töchter. Bis an sein Lebensende wird er natürlich der „Held“ seiner ganzen Heimath bleiben.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Auszahlungen der Renten und der zu erstattenden Beiträge durch die Post betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 37,274. Nach der neuen Geschäftsanweisung für die Vorstände der auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes bestehenden Versicherungsanstalten „die Auszahlung durch die Post betreffend“ können die bisherigen Formulare noch bis zum 1. Juli 1902 verwendet werden.

Die Bürgermeisterämter werden hierauf aufmerksam gemacht mit dem Anfügen, daß ihnen, sobald die alten Quittungsformulare aufgebraucht sind, auf Mittheilung der Zahl der Alters-, Invaliden- oder Krankrentner ein entsprechender Vorrath neuer Impressen von der Versicherungsanstalt zugehen wird. Sind die vorhandenen Vorräthe bis 1. Juli 1902 nicht verwendet, so sind solche einzuziehen und zu vernichten.

Weiter weisen wir die Bürgermeisterämter darauf hin, daß die Quittungsformulare für Unfallrentner nicht bei der Versicherungsanstalt in Karlsruhe, sondern bei den betreffenden Unfallberufsgenossenschaften zu bestellen sind und daß das Verzeichnis der Berufsgenossenschaften in dem Gewerbeunfallversicherungsgesetz von Muser Seite 396 und im Jahrbuch Geschäftskalender Seite 202 abgedruckt ist.

Die Kenntnisaufnahme dieser Verfügung ist binnen 10 Tagen zu bescheinigen.

Durlach den 23. Dezember 1901.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Bopp.

Die Stadtkasse

ist am Donnerstag den 2. Januar 1902 wegen des Kassensurzes geschlossen

Durlach den 30. Dezember 1901.

Der Bürgermeister.

Deffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 19,704. Die Firma L. Gernsbacher in Bühl klagt gegen den Karl Dingler, Kaufmann, früher in Durlach, jetzt an unbekanntem Orte, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Lieferung von Kleidungsstücken vom Jahre 1895 den Betrag von 55 Mk. nebst 5% Zinsen seit 1. Juli 1896 bis 31. Dezember 1899 und 4% Zinsen seit 1. Januar 1900 sowie 5 Mk. Portoauslagen schulde, mit dem Antrag auf kostensällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung obiger Beträge.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag, 17. Februar 1902,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Durlach, 23. Dez. 1901.
Frank, Amtsgerichtsekretär,
Gerichtsschreiber
des Großh. Amtsgerichts.

Deffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 19,834. Die frühere Firma

Gedr. Schmidt in Liquidation in Durlach, vertreten durch den Einzugsbefugmchtigten Otto Schmidt zu Durlach, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Neukum hier, klagt gegen den Kaiser Wilhelm Wendling, früher zu Durlach, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte der Klägerin aus Waarenkauf 43 Mk. 20 Pf. nebst 5% Zinsen vom 1. Januar 1897 schulde mit dem Antrag auf kostensällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung obigen Betrags an Otto Schmidt.

Der Kläg. Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag, 17. Februar 1902,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Durlach, 24. Dez. 1901.
Frank, Amtsgerichtsekretär,
Gerichtsschreiber
des Großh. Amtsgerichts.

Deffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 19,836. Die frühere Firma Gedr. Schmidt in Liquidation in Durlach, vertreten durch den Ein-

zugsbefugmchtigten Otto Schmidt in Durlach, dieser vertreten durch Rechtsanwalt Neukum in Durlach, klagt gegen den Metzgermeister Karl Guderle, zuletzt in Verghausen, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Waarenlieferung vom Jahre 1893 den Betrag von 114 Mk. 56 Pf. nebst 5% Zinsen vom 1. Januar 1896 schulde, mit dem Antrag auf kostensällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung obigen Betrags an Otto Schmidt.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag, 17. Februar 1902,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Durlach, 24. Dez. 1901.

Frank, Amtsgerichtsekretär,
Gerichtsschreiber
des Großh. Amtsgerichts.

Deffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 20,098. Der Kaufmann J. Loeffel in Durlach klagt gegen den Conditore Franz Mutterer, zuletzt in Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte laut Vertrag vom Jahre 1896 600 Mk. Madelohn schulde und die Zuständigkeit dies. Gerichts vereinbart sei, mit dem Antrag auf kostensällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 600 Mk. nebst 4% Zinsen seit dem Klagezustellungstage.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag, 17. Februar 1901,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Durlach, 28. Dez. 1901.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts:
Frank.

Deffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 20,386. Kaufmann J. Loeffel in Durlach klagt gegen den Kutscher Jakob Hegeler, früher in Durlach, jetzt an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm aus Bürgschaft und Auftragsvertrag

vom Jahre 1896 400 Mk. schulde und die Zuständigkeit diesseitigen Gerichts vereinbart sei, mit dem Antrag auf kostensällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 400 Mk. nebst 4% Zinsen seit dem Klagezustellungstage.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag, 17. Februar 1902,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Durlach, 29. Dez. 1901.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts:
Frank.

Konkursverfahren.

Nr. 20,000. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fleckners Ludwig Löwer in Durlach wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Durlach, 24. Dez. 1901.

Großh. Amtsgericht:
(gez.) Bechtold.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:

Böhringer, Rechtspraktikant.

Konkursverfahren.

Im Konkurs des Wirths Johann Keller in Grözingen soll mit gerichtlicher Genehmigung die Schlussvertheilung demnächst erfolgen, wozu nach Bezahlung der Masse-schulden und Massekosten 355 Mk. 78 Pf. verfügbar sind; zu berücksichtigen sind 33 Mk. 80 Pf. bevorzugte und 8403 Mk. 36 Pf. nicht bevorzugte Forderungen und entfallen auf letztere 3%.

Das Schlussverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts dahier zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Durlach, 28. Dez. 1901.

Der Konkursverwalter:
B. Schmidt.

Privat-Anzeigen.

Kirchstraße ist im Seitenbau, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und aller Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

Bahnhofstr. 2, 2. St.

Zimmer an soliden Herrn zu vermieten
Hauptstraße 19.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov und aller Zugehör ist auf 1. April zu vermieten
Jägerstraße 14.

Wirthschaft zum Meyerhof.

Allen verehrten Gästen, Freunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Hochachtungsvoll
Familie Forschner.

Allen Freunden und Gönnern ein herzliches

Prosit Neujahr!

Familie Lang zur Blume.

Allen Freunden und Gönnern ein herzliches

Prosit Neujahr!

Friedr. Simons, Hotel Karlsburg.

Bräuerei zum rothen Löwen.

Allen verehrten Gästen, Freunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Hochachtungsvoll
Friedrich Mannherz & Frau.

Beim Jahreswechsel allen unsern werthen Freunden, Gönnern und insbesondere unsern lieben Gästen herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre!

Heinrich Horst & Frau „zum Lindenkeller“.

Allen Freunden und Bekannten zur Jahreswende die herzlichsten Glückwünsche!

Familie Hummel zum Lamm.

Meinen werthen Gästen, sowie Freunden und Bekannten herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre!

Friedrich Kratt & Frau
zum goldenen Löwen.

Meinen werthen Freunden und Stammgästen die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Karl Schaber & Frau,
Restauration „zum Lannhäuser“.

Meinen Freunden und Bekannten

herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

S. Langendörfer & Frau,
Bäckermeister und Wirth
„zur Krone“ in Weingarten.

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahr meiner werthen Kundschaft und Gönnern.

Johann Schmidt & Frau,
Delhandlung, Herrenstr. 28.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre

sende meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten.

And. Knecht & Frau,
Mehgerei, Herrenstr.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Gustav Biemann & Frau.

Allen Bekannten, Freunden und Gönnern ein

Prosit Neujahr!

Karl Hessler & Frau, Uhrmacher.

Allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein

Prosit Neujahr!

Karl Preiß, Kaufmann, Durlach.

Meinen geehrten Tanzschülern und deren Eltern zum Jahreswechsel sendet die besten Glückwünsche

W. Alenert, Tanzlehrer.

Allen Stammgästen, Freunden und Bekannten herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre!

J. Lurz & Frau,
Badischer Hof.

Allen Freunden, Bekannten und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Familie Erles,
Grüner Hof.

Allen Freunden, Stammgästen und Geschäftslenten herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre!

Familie Bodenmüller zum Waldhorn.

Meiner werthen Kundschaft zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!

Fritz Stöhr, Schuhmachermeister,
Hauptstraße 8.

Unsern werthen Freunden und Gönnern, insbesondere unserer geehrten Kundschaft beim Wechsel des Jahres unsere herzlichsten besten Glückwünsche!

Karl Hochschild, Bäckermeister,
und Frau.

Neujahrskarten!

Heute Abend Geschäftsschluss 10 Uhr.

Karl Walz am Markt.

Salonfeuerwerk!

Lyra.

Am Donnerstag Abend 9 Uhr:
Gesangsprobe.
Der Vorstand.

Restauration Schweizerhaus.

Reinen werthen Gästen zur Nachricht, daß am Mittwoch, 1. Januar, von Abends 8 Uhr ab, meine Wirthschaftsräumlichkeiten für den "Gäcilienverein" reservirt sind.
Anton Oesterle.

Auf Sylvester!

Berliner Pfannkuchen,
Honiglebkuchen,
st. Schokolade.

Zu Glühwein:

Rothwein v. 60 S. a. p. Fl. m. Gl.,
Weißwein „ 60 „ „ „ „

Punschessenz!

Arac-
Rum-
Portwein-
Rheinwein-
Punschessenz,

per Fl. von 2 M an,
Kirschen- & Zwetschgenwasser,
Arac, Rum, Cognac.

Liqueure
per Lit. von 80 S an.

A. Herrmann,
Conditorei & Café.

Auf Sylvester

empfehle:
Versch. Punschessenzen,
ganze und halbe Flaschen,
Cognac
in verschiedenen Preislagen,
Schwarzwäld. Kirschenwasser,
div. Liqueure,
frische Berliner Pfannkuchen.
Gotthilf Kraft,
Conditorei, Fr. Dieb' Nachfolger.

Heute Dienstag:

Mürbe Bretzeln

empfehle
Franz Leppert,
Bäckermeister.

Punschessenz

von **Bassermann & Herrschel, Mannheim,** garantirt rein, nur aus Arac, Rum oder Portwein bereitet. Niederlage bei Conditorei **Herrmann, F. W. Stengel, Oskar Gorenflo.**

Harzer Kanarienhähnen
sind billigst zu verkaufen
Kronenstr. 9, Hinterh., 3. St.

10 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher die Personen ausfindig machen kann, welche mir am Sonntag den 29. Dezember gegen Abend 2 indische Zucht-Enten geschossen und erschlagen haben.
Eugen Asem, Pfingstr. 90.

8000—9500 Mark

auf gute Hypothek per 10. Januar 1902 anzuleihen. Näheres zu erfragen Adlerstraße 11 im Laden.

In meinem Neubau, Pfingstr. 24, habe ich eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zugehör auf 1. April billig zu vermieten.
Näheres bei

Karl Fejer, Metzger.

Evangel. Vereinshaus.

Am Neujahrstage, Abends 8 Uhr, findet die **Weihnachtsfeier der Vereine unseres Hauses** statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.



Bock-Bier

aus der Branerei zum Rothen Löwen wird über Neujahr verzapft im

Gasthaus zum Lamm,
Löwenbräu und in der
Brauerei selbst,

C. Wagner.

wozu ergebenst einladet

Wirthschafts-Übernahme & Empfehlung.



Zeige titl. hiesigem sowie auswärtigem Publikum ergebenst an, daß ich mein **Gasthaus zum Adler** an Herrn A. Nagel hier verkauft habe. Für das mir bisher in so hohem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Fr. Jung zum Adler.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich stets bemüht sein, die Gunst des Publikums zu erwerben, indem ich nur prima reinen Oberländer Wein und Würstwaren wie bisher verarbeitete. Aufmerksame Bedienung wird zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

Ant. Nagel zum Adler.

Durlach im Dezember 1901.

Auf Sylvester-Abend

empfehle meinen Rothwein, sowie meinen Vorrath von Arac- und Rum-Punsch-Essenz billigst

Lurz zum bad. Hof.

Neujahrs-Bretzeln.

Auf Sylvester, sowie auf Neujahrsmorgen bringe meine

Neujahrs-Bretzeln

mit garantirt reiner Naturbutter gebacken, in bekannter Güte und in allen Größen in empfehlende Erinnerung

Hermann Heid, Hauptstr. 68.

Kaufm. Verein Durlach, E. V.

Donnerstag den 2. Jan. 1902, Abends 9 Uhr, nach der Probe: **Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Bericht der Vergütungskommission über den am 11. Januar stattfindenden Familienabend.
2. Sonstiges.

Der Vorstand.

Die besten Wünsche zum neuen Jahre

sendet

C. Bardusch,

Wasch- und Biegel-Anstalt, Ettlingen.

Champagner von M 2.— die 1/2 Flasche an,
Weißwein, gar. rein, " " 1.25 " " " von 60 S an
45 S an, **Rothwein** von 60 S an p. Fl. ohne Gl.

Punschessenzen

von M 1.50 die ganze und von 85 S an die halbe Flasche mit Glas.
Feine Liqueure, 1/2 und 1/4 Flaschen von 60 S an.

Cognac, Rum, Arac, Kirsch-, Zwetschgen- & Heidelbeergeist.
Philipp Luger & Filialen.

Für Enthebung der Neujahrs-Gratulation

zahlen in die hiesige Armenkassa:
Oberamtsrichter Bechtold u. Frau 2 M.,
Geschwister Weiß zum Amalienbad 2 M.,
Bezirksarzt Faber u. Familie 2 M.,
P. Gutschick u. Frau 2 M., Rechtsanwalt
Neukum 2 M., Direktor Frig Schmidt u.
Frau 2 M., M. Gslau u. Familie 2 M.,
Professor Dr. Kratt u. Frau 2 M., Frau
B. F. Schmidt 2 M., Direktor Gunger
2 M., Dr. Protischer 2 M., Albert Kommel
u. Frau 2 M., Albert Käfer u. Frau 2 M.,
Familie Musselmann, Rittnerhof, 2 M.,
Zahnarzt Schmitt u. Frau 2 M., Bier-
brauer Karl Wagner u. Familie 2 M.

Acker zu verkaufen.

Ein Acker im Dechantsberg mit 16 tragbaren Obstbäumen.

Ein Acker im Kennenthal mit 24 tragbaren Obstbäumen.

Ein Acker im Geigersberg mit 23 tragbaren Obstbäumen und ca. 500 Johannis- und Stachelbeerstöcke.

Ein Acker am Kumpelweg, nächst der Gillingen Straße, mit 8 tragbaren Obstbäumen.

J. W. Hofmann, Thurmberg.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Keller ist auf den 1. April 1902 zu vermieten. Näheres

Hauptstr. 68 im Laden.

Ede Auer- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres bei der Exped. des Blattes.

Gut möbliertes heizbares Zimmer sofort oder später zu vermieten
Gartenstraße 11.

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Antheil an der Waschküche auf 1. April zu vermieten
Weingartenstraße 11.

Eine schöne Mansardenwohnung ist auf 1. April oder soaleich zu vermieten
Herrenstraße 4.

Eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 1. April zu vermieten
Weißerstraße 14.

sehr schöne, mit **Wohnung**, 3 geräumigen Zimmern, Glasabschluß, großem Trockenspeicher, Antheil an der Waschküche und aller sonstiger Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Auskunft wird ertheilt
Schillerstraße 10.

Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov und Küche mit Wasserleitung und allem Zugehör ist auf 1. April zu vermieten
Herrenstraße 18.

Eine schöne freundliche Wohnung von 3 ineinander gehenden Zimmern nebst allem Zugehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres
Pfanzstraße 27 im Laden.

Zwei freundliche Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher sind auf 1. April zu vermieten. Näheres
Waldbornstraße 56, Aue.

Gröhingerstr. 7, 2. St. rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Zimmer, gut möbliert, ist zu vermieten
Hauptstraße 70, 4. St.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 23, 3. St.

Nachhilfe im Latein wird Anfängern billigst ertheilt. Adresse bitte unter L. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. u. S. Durlach.